

Österreichischer AERO-Club, Bundessektion Modellflugsport
Bundesfachreferat für RC-SF und RC-SL
BFR Dr. Wolfgang Schober
Pulst, Birkenweg 12, 9556 Liebenfels
Tel.: 0664-2710448
E-mail: dr.wolfgang.schober@a1.net

Betrifft : Verbesserungsvorschläge aus Tirol

Liebe Freunde !

Ich danke Euch für die Übermittlung der Verbesserungsvorschläge und für Euer Interesse an RC-SF. Ich bekomme dadurch das Gefühl, dass unser Sport von den Piloten ernst genommen wird.

Gleichzeitig bitte ich um Nachsicht, dass ich erst jetzt auf Eure Verbesserungsvorschläge schriftlich reagiere. Ulli hat sie ja bei unserer Sitzung vorgebracht und wir haben sie auch dort behandelt. Aber meine Multifunktionärstätigkeit im ÖAeC hat mich halt zu sehr in Anspruch genommen.

Nun zu den einzelnen Punkten :

- 1) *Genauere Definition der Abzüge wenn man deutlich sieht, dass im Flug die Landeklappen verwendet werden (Die Landeklappen dürfen erst mit dem Übergang in den stetigen Sinkflug verwendet werden)*

Antwort :

Nach eingehender Debatte im Bundesfachausschuss war man der Meinung, dass das Setzen der Landeklappen – so man das als Punkterichter überhaupt sieht – nicht bewertet wird. Man muss auch bedenken, dass eine leichte Butterfly- Stellung bei modernen Segelflugzeugen von Punkterichtern gar nicht gesehen werden kann. Es soll vielmehr die Flugbahn des Modells bewertet werden. Außer im Landeanflug selbst muss ein zu steiler „Gleitflug“ in- und außerhalb der Figuren sehr wohl die Bewertung beeinflussen. Dies geschieht durch die Punkterichter im Punkt Gesamteindruck/Flughöhe.

- 2) *Der Landeanflug soll genauer definiert und einheitlicher bewertet werden*

Antwort :

Die Beschreibung des Landeanfluges inkl. Figurenzeichnung ist nach Meinung des Bundesfachausschusses ausreichend und komplett. Es sind uns keine Unzulänglichkeiten aufgefallen.

- 3) *Die Bewertung soll besser an das Modell angepasst werden, sodass man mit jedem Modell eine gute Platzierung schaffen kann. Damit ist gemeint, dass mit einem großen Modell große Figuren geflogen und mit einem kleinen Modell kleinere Figuren geflogen werden. Ein Kunstflugsegler fliegt schneller als ein Oldtimer-Segler.*

Antwort :

Genau das waren die Intentionen bei der Schaffung des neuen Segelflugprogramms RC-SF. Im dazugehörigen Punkterichterleitfaden sind genau diese Dinge beschrieben (siehe www.mfg-reblaus.com).

- 4) *Genauere Definition und Bewertung des Gesamteindrucks/Flughöhe. Nicht der am tiefsten in die erste Figur einfliegt soll am besten bewertet, sondern jener, der eine gut gewählte Höhereinteilung mit gleichmäßigem Sinken und gleichmäßiger Geschwindigkeit wählt. Es darf keinen Unterschied machen, ob ein Modell mit einem guten oder einem schlechten Gleitwinkel verwendet wird, oder ob ein Pilot einen Leerflug macht oder nicht.*

Antwort :

Auch das ist genau so in den Punkterichterlehrgängen vermittelt worden, ist aber nicht bei allen Punkterichtern angekommen. Es wurde deshalb im Frühjahr 2016 im jährlichen Punkterichterinfo eine Mitteilung verfasst, um die Bewertung in diesem Punkt zu verbessern. 2017 wird dieser Aufruf wiederholt!

Auszug:

Folgender Bewertungsvorschlag meinerseits zur Flughöhe (0 – 4 Punkte):

4 Punkte Perfekt !

3 Punkte Hat der Punkterichter den Eindruck dass die Höhe nur ein klein wenig zu groß war (Leerstrecke extrem weit geflogen um Höhe abzubauen, Teilstrecken wurden mit leicht gesetzten Klappen geflogen,.....) oder nur ein klein wenig zu gering war (es musste kurz gewendet werden, Landeanflug etwas zu nieder,.....)

2 Punkte Die Ausgangshöhe war eindeutig zu hoch oder zu gering

1 Punkt Die Ausgangshöhe war viel zu hoch oder viel zu gering.

0 Punkte Jenseits von gut und böse !

Siehe dazu Punkterichterinfo 2016 und 2017 auf www.mfg-reblaus.com !

- 5) *Halbe Punkte in der Bewertung wären gut für eine genauere Bewertung*

Antwort :

In den ferngesteuerten Modellflugklassen sind halbe Punkte bei der Bewertung nicht vorgesehen. Ich habe aber bemerkt, dass bei ganz ruhigen Wetterlagen (z.B. ÖM RC-SF in Wörgl 2014) viele Piloten perfekt fliegen. Hier wäre es wünschenswert, dass die Punkteskala ab 7 um halbe Punkte erweitert wird (7..7,5..8..8,5..9..9,5..10). Ich habe deshalb mit Einverständnis der Bundessektion Modellflugsport bei der ÖM in Kraiwiesen 2016 versucht, das umzusetzen. Ich habe Oswald Hajek beknielt, dass er halbe Punkte bei der Eingabe in das Auswerteprogramm möglich macht. Er hat meinen Wunsch berücksichtigt, allerdings halbe Punkte über die ganze Skala von 0 bis 10. Bei der Punkterichterbesprechung habe ich dann auf diese Möglichkeit hingewiesen und betont, dass man im Zweifelsfall auch halbe Punkte vergeben kann. Gerechnet habe ich mit vereinzelt halben Punktwertungen, geworden sind es dann aber etwa 50 %. Es wurden sogar die Noten 2,5..3,5..4,5 vergeben, was bei solchen „schlechten“ Figuren sicher nicht notwendig ist.

Fazit:

- .) Bei nationalen Wettbewerben und LM halte ich die Bewertung mit halben Punkten nicht sinnvoll, da die Leistungsdichte der Piloten nicht so groß ist.
- .) Bei nationalen Wettbewerben und LM werden nicht nur „Spitzenpunkterichter“ eingesetzt, sondern auch „Punkterichterneulinge“ die mit der jetzigen Skala schon überfordert sind und dann erst recht mit einer erweiterten Skala.

.) Unsere Auswerteprogramme müssten umgestellt werden. Wir haben die Prämisse, dass nur solche Werte eingegeben werden können die auch möglich sind. Sobald wir Kommastellen bei der Eingabe ermöglichen, wären auch ..8,1..8,2..8,3..8,4..8,5..8,6..8,7..... denkbar und Tippfehler wären vorprogrammiert.

Oswald Hajek programmiert immer noch in MS-DOS, weshalb sein Auswerteprogramm für uns nicht übertragbar ist. Aber auch bei ihm ist die Eingabe aller Zehntelwerte möglich.

.) Bei zukünftigen ÖMen wird die halbe Punktwertung nur dann möglich sein, wenn die Auswertung vor Ort das schafft !

6) *Die Figuren sollen alle in die gleiche Richtung geflogen werden (gegen den Wind, bzw. Einflug 1.Figur ist auch Landerichtung). Somit muss jeder einen Leerflug machen und damit könnte dann auch der Gesamteindruck genauer bewertet werden, oder der Leerflug selbst könnte bewertet werden (z.B. 180° – Kurve/Geradeausflug/ 180° – Kurve, oder 2 x 90°/Geradeausflug/2 x 90°).*

Antwort :

a) Bei der Erstellung des Flugprogramms RC-SF wollte man weg von der „Richtungsregel“ wie sie in RC-IV üblich war. Es passiert doch immer wieder, dass der Wind dreht und man dann mit einer vorgegebenen (falschen !) Landerichtung auskommen muss.

Das Credo war : Möglichst viele Freiheiten in dieser Beziehung !

Auch die Richtungsfreigabe bei den Figuren wurde von den Piloten als Erleichterung empfunden. Es gibt eben Wettbewerbsteilnehmer die manche Figur lieber mit dem Wind fliegen.

b) Die „Wendefiguren“ wurden deshalb nicht vorgeschrieben, damit der Punkterichter kurz wegschauen kann um die Note für die vorhergehende Figur einzutragen. Man müsste sonst wie in F3A oder RC-SK zu jedem Punkterichter einen Schreiber dazu setzen der die angesagte Note auch einträgt. Hier wäre der Personalaufwand viel zu hoch, was Wettbewerbsveranstalter nicht gutheißen würden. So wie es jetzt gehandhabt wird gehen die Wendefiguren und die Präzision der Leerstrecken in die Harmonie ein. 1 Leerstrecke ist im Programm vorgesehen und bewirkt keine Minderwertung. Bei 2 Leerstrecken erfolgt eine geringere Bewertung im Punkt Flughöhe. Ganz allgemein gesagt, das Flugprogramm soll in der optimalen Höhe für das jeweilige Modell begonnen werden um einen harmonischen Flug zustande zu bringen.

7) *Einführung neuer Figuren z.B. Sanduhr*

Antwort :

Über die Einführung neuer Flugfiguren wird schon seit 2 Jahren diskutiert und experimentiert. Die Sanduhr (stehend) war auch im Gespräch wurde aber wegen zu langer Strecken und wegen der ganz draußen zu fliegenden parallelen Strecke zur Piste wieder aufgegeben. Mit der liegenden Sanduhr konnten wir uns auch nicht anfreunden, da sie nicht im Sektor zu fliegen ist. In der näheren Auswahl anstatt des Kreises im 3. Durchgang stand die Figur Oval oder ein auf der Spitze stehendes Quadrat. Aber auch diese Ideen wurden wieder verworfen. Im Augenblick diskutiert man einen Figurentausch Dreieck gegen Haarnadel um die benötigte Flughöhe in den Durchgängen auszugleichen.

8) *Ein Modellwechsel soll nur dann gestattet werden, wenn ein Defekt des Hauptmodells vorliegt.*

Antwort :

Ich denke, dass der Modellwechsel kein Thema ist. Welcher Spitzenpilot würde während eines Wettbewerbes einen Modellwechsel durchführen, wenn er nicht durch einen Defekt/Beschädigung dazu gezwungen wird. Jeder hat doch mit seinem besten Modell trainiert, hat im Sender alle Ruderausschläge, Expowerte, Beimischungen etc. optimiert und hat sich selbst auf den Segler eingestellt. Wer will da freiwillig auf ein anderes Modell wechseln ?

Wie ihr seht, sind wir eigentlich in vielen Punkten gleicher Meinung. Manchmal stehen irgendwelche Randbedingungen einer Umsetzung im Wege. Da wird man sich vielleicht einen anderen Weg überlegen müssen. In einigen wenigen Punkten sind wir unterschiedlicher Meinung, wobei ich versucht habe unseren Standpunkt klar zu machen. Möglicherweise ist trotzdem ein Konsens zu finden. Wichtig ist, dass wir gemeinsam unsere Klasse RC-SF weiter bringen.

In diesem Sinne ein herzliches Glück ab – gut Land

Wolfgang Schober